



## Kultur & Talk oder Kultur? Wozu?

**Sonntag, 7. November, 15.30 Uhr, der Saal ist umgebaut, alles fertig dekoriert, der Technikcheck erfolgreich und es erscheinen die ersten Gäste. Und wieder geschieht das Unglaubliche: nach drei ausverkauften Kulturveranstaltungen an einem Wochenende gibt es auch für Kultur & Talk um 16 Uhr keine Karten mehr.**

Den musikalischen Rahmen des Nachmittags bildete der Chor Kronshagen unter der Leitung von Imre Sallay, der mit einem schwungvollen Auftakt gleich zu Beginn das Publikum begeisterte.

Das Frauenkabarett Kronshagen (FKK) amüsierte danach das Publikum köstlich mit ihrer vergeblichen Suche nach der verlorenen Bildung im Fundbüro und der Selbsthilfegruppe für Frauen mit allzu weiblichen Männern. Mit Elan und Schwung würzten sie, unterstützt von Volkmar Helbig („dem Mann am Klavier“) ihr Programm mit Liedern und viel zu schnell war ihre Auftrittszeit vorbei.

Zur Talkrunde zum Thema Kultur? Wozu? waren fünf Gäste eingeladen worden: die ehemalige Bürgervorsteherin von Kronshagen Anke Gravert (Politik), Ressortleiter beim Fernsehen NDR Thomas Schweikert (Medien), Kinderärztin Dr. Amrey Stübinger (Gesundheit), Jochen Niemann vom Gewerbe- und Handelsverein Kronshagen (Wirtschaft) und zu-

nächst Real- und Gemeinschaftsschulrektorin Silke Cleve (Pädagogik). Silke Cleve musste aus gesundheitlichen Gründen absagen und Bärbel Fröhberg sprang kurzfristig für sie ein. Dann erkrankte auch sie. Weil der wichtige Pädagogikbereich nicht wegfallen sollte, übernahm Moderatorin Barbara Hagen-Bernhardt kurzerhand diesen Part. Nach ersten Statements ging es um Fragen wie: „Kostet Kultur nur oder bringt sie auch etwas?“, „Wieso werden Kulturangebote nur von 5 – 10 Prozent der Bevölkerung genutzt, obwohl 90 Prozent Kunst und Kultur als wichtig für eine Gesellschaft erachten?“ und „Wie gelingt es, junge Menschen für Kultur zu begeistern?“ Als nach der Pause Jacqueline Lux den Talkgästen einige der im Publikum gesammelten Fragen stellte, wurde deutlich, dass für eine umfassende Diskussion zu wenig Zeit vorhanden war. Dennoch kann ein Fazit gezogen werden: Das Interesse für und die Freude an Kunst und Kultur sollte möglichst früh an mög-

lichst vielen Orten geweckt werden. Denn Kultur ist für alle wichtig, nicht nur für einen kleinen Teil der Menschen.

Im Anschluss an die Preisverleihung der KroKuZ-Wettbewerbe verführte Caroline Schlüter-Streifert, Schülerin der Musikschule Kronshagen, das Publikum gekonnt, indem sie verschmitzt und überzeugend ihre Chansons interpretierte. Mit wunderbarer Leichtigkeit wurde sie von Musikschuldozentin Loredana Todor-Sapcu auf dem Klavier begleitet.

Mit einem feurigen Zigeunertanz der Gruppe für orientalischen Tanz Arabiata, einem wieder stimmungsvollen und stimmungsvollen Auftritt des Chor Kronshagen und einem Dank der Gemeinde Kronshagen an das ehrenamtliche Organisationsteam endete der unterhaltsame Nachmittag.

Text: Silke Umlauff

Fotos: Catharina Bernhardt, Günter Heyne, Jacqueline Lux, Klaus-Michael Umlauff

